

ALTERSBEDINGTE MAKULADEGENERATION – THERAPIEOPTIONEN UND GRENZEN

DIE FEUCHTE ALTERSBEDINGTE MAKULADEGENERATION FÜHRT ZU EINER ABRUPTEN VERSCHLECHTERUNG DER SEHKRAFT UND MUSS SCHNELL BEHANDELT WERDEN. SEIT LETZTEM JAHR PROFITIEREN PATIENTINNEN UND PATIENTEN IN DER REGION SOLOTHURN-GRENCHEN VON MODERNSTER MEDIZINISCHER INFRASTRUKTUR, DIE EINE NEU EINGERICHTE TETE PRAXIS IN SOLOTHURN UND DAS SPEZIALISIERTE ZENTRUM DER HIRSLANDEN KLINIK LINDE IN BIEL BIETEN.



Man sieht verschwommen, das Lesen fällt schwer, Gesichter werden nur noch mit Mühe erkannt: All das können Anzeichen für eine im Alter häufig vorkommende Netzhauterkrankung sein, die unverzüglich vom spezialisierten Augenarzt untersucht werden sollte. Sollte es sich

um die feuchte Makuladegeneration handeln, nimmt die Sehkraft in kurzer Zeit stark ab – und je früher eingegriffen wird, desto eher kann das frühere Sehvermögen wiederhergestellt oder zumindest eine weitere Verschlechterung aufgehalten werden.

Altersbedingte Erkrankung

Die Erkrankung tritt vor allem bei Menschen ab siebzig Jahren auf und wird deshalb «altersbedingte Makuladegeneration» (AMD) genannt. Betroffen ist der als Gelber Fleck (Makula) bezeichnete zentrale Teil der Netzhaut, welcher für das scharfe Sehen verantwortlich ist. Bei der feuchten AMD bilden sich in der Netzhautmitte krankhafte Blutgefässe, es kommt zum Austritt von Blut und Flüssigkeit, die Funktion der Makula wird stark beeinträchtigt.



Stabilisierung der Sehschärfe

Früher erfolgte die Behandlung der AMD mittels Laser oder einer photodynamischen Therapie. Neue Medikamente, die das Wachstum der kranken Netzhautgefässe verhindern, eröffnen schonendere und effizientere Therapiemöglichkeiten: Bei der AMD mit grossem Erfolg eingesetzt wird die sogenannte intravitreale Injektion (IVI). Dabei werden spezifische Wirkstoffe – konkret Antikörper oder Antikörperfragmente – direkt ins Innere des Auges gebracht. Der Ophthalmologe setzt die Injektion im gefässlosen Areal zwischen Netzhaut und Ziliarkörper und spritzt mit einer hauchdünnen Nadel einen halben Milliliter des Medikamentes in den Glaskörper.

Kurz und nahezu schmerzlos

Der Eingriff dauert nur wenige Minuten und ist dank einer lokalen Betäubung mit Augentropfen nahezu schmerzfrei. Da die AMD eine chronische Erkrankung ist, muss der Zustand der Netzhaut immer wieder überprüft werden. Sobald sich der injizierte Wirkstoff abgebaut hat, ist eine neue Injektion nötig. Je nach Mensch und Verlauf variieren die Abstände zwischen vier Wochen und mehreren Monaten. In

vielen Fällen stabilisiert sich die Sehkraft nach etwa zwei Jahren längerfristig.

Mehr Nähe, mehr Effizienz

Die Hirslanden Klinik Linde in Biel therapiert seit 2015 schwerpunktmässig die feuchte AMD in ihrem auf Augenheilkunde spezialisierten Kompetenzzentrum, das auch einen zertifizierten Operationsaal umfasst. Die Praxis ihres Belegarztes Dr. Phil Kaeser, Facharzt für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie in Solothurn ermöglicht Patienten und Patientinnen aus der Region eine ortsnahe, zeitsparende Verbindung von Abklärung, Diagnose, Therapie und Verlaufskontrolle, die auch bei regelmässiger Wiederholung der Therapie weniger belastend ist.

Die Hirslanden Klinik Linde lädt zu einem Publikumsvortrag ein.

«ALTERSBEDINGTE MAKULADEGENERATION – THERAPIEOPTIONEN UND GRENZEN»

Montag, 23. September 2019

19 bis 20 Uhr mit anschliessendem Apéro im Restaurant Parktheater, Lindenstrasse 41, Grenchen.

Referent: Dr. med. Phil Kaeser, Facharzt für Ophthalmologie, Belegarzt der Hirslanden Klinik Linde.
Praxis: Lagerhausstrasse 1, 4500 Solothurn
T 032 622 20 22, augenarzt-so@hin.ch

Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter T 032 366 44 36 oder vortrag.linde@hirslanden.ch

HIRSLANDEN 
KLINIK LINDE
CLINIQUE DES TILLEULS

linik-linde@hirslanden.ch
www.hirslanden.ch/linde